

Weder altes Eisen noch tauf frisch: „Youngtimer“ sind in Celle im Kommen

Oldtimer-Kennzeichen bringen Besitzern Steuerersparnisse

CELLE (cew). Zwei Jahre hat der Celler Björn Deppe nach dem Wagen gesucht, gefunden hat er sein Objekt der Begierde schließlich durch Zufall: „Eine alte Dame hatte ihn in Gelle zum Verkauf angeboten. Sie wollte kein Auto mehr fahren.“ Deppe spricht von seinem Ford Taunus, Ein 75er-Modell mit charakteristischem „Knudsen“-Kühlergrill. Erst 42 000 Kilometer hat sein Exemplar auf dem Buckel. Deppes Taunus ist ein typischer „Youngtimer“, Will heißen: Noch kein echter Oldtimer, aber eben auch nicht mehr tauf frisch. Autos, die ab Ende der 60er Jahre bis Anfang der 80er vom Band liefen.

Bis vor kurzem gab es den Begriff „Youngtimer“ noch gar nicht. Da waren es für viele einfach nur alte Autos, die in den Kleinanzeigen und auf den Plätzen der Gebrauchtwagen-

händler kaum eines Blickes gewürdigt wurden. Opel Rekord und Manta. Ford Granada und Taunus oder alte Mercedes Strichachter und W123. Mit ihrem allmählichen Verschwinden aus dem Straßenbild wuchs das Interesse an ihnen. Früher galten viele Modelle als Spießerautos. Traumwagen sahen anders aus. Heute sind sie für viele Kuliobjekte und werden mittlerweile gerne für Werbung und Film eingesetzt.

„Meine Eltern fuhren früher so einen Ford“, erklärt Björn Deppe seine Sympathie für das Auto. Es ist noch in gutem Originalzustand, bei dem es der Besitzer auch belassen möchte. Er hofft für sein Fahrzeug im kommenden Jahr das begehrte H-Kennzeichen zu bekommen, das ihm Steuersparnisse bringt und den Wagen von Rechts wegen zu einem Oldtimer macht, obwohl es noch ein Youngtimer ist. Dann ist der 1976 zugelassene Wagen die erforderlichen 30 Jahre alt.

Der VW-Käfer, Baujahr 82, seines Bekannten Martin Lutterberg ist schon fast kein Youngtimer mehr. Er galt schon zu seiner Produktionszeit als ein echter Klassiker. Trotz Änderungen hat Lutterberg ein rotes 07er Kennzeichen erhalten, das ihn zu einem „erhaltenswürdigen kraftfahrzeugtechnischen Kulturgut“ macht. In Celle sind nach Angaben der Zulassungsstelle 299 Autos mit H-Kennzeichen im Betrieb. An 108 Kraftfahrzeugbesitzer wurde ein 07er-Kennzeichen vergeben. Nach Einschätzung des Amtes hat die Anzahl älterer Automodelle zugenommen. Autos mit Oldtimer-Status sind aber noch in der Minderheit. Insgesamt sind auf Celles Straßen 5476 Autos unterwegs, deren Baujahr vor 1980 liegt. Schon eine Menge Youngtimer, aber noch wenig Oldtimer.



Björn Deppe und sein Knudsen-Taunus.



Martin Lutterbergs Käfer trägt schon ein 07er-Kennzeichen

Oldtimer-Kennzeichen

Um das H-Kennzeichen zu erhalten muss ein Wagen mindestens 30 Jahre alt sein. Ein guter Originalzustand ist ebenfalls Voraussetzung. Gepflegte aber völlig verbastelte Modelle, die etwa den Motor eines fremden Fabrikats besitzen, haben keine Chance. Umbauen müssen der damaligen Zeit entsprechen. Dies gilt auch für Autos mit rotem 07-Kennzeichen, das schon 20 Jahre alte Wagen tragen dürfen, sofern sie von Gutachtern zum „kraftfahrzeugtechnischen Kulturgut“ erklärt werden. Um Missbrauch vorzubeugen, muss auch ein Führungszeugnis vorgelegt werden. Beide Kennzeichen verhelfen den Besitzern zu einem Kfz-Steuersatz von 191 Euro.